

Neureuth

Vom Parkplatz Oberbuchberg

Verschlungene Pfade und Oedbergflitzer:

Die Neureuth ist ein beliebtes Ausflugsziel für alle Münchner, viele kennen den Aufstieg vom Ort Tegernsee über den Bayernweg. Weitgehend unbekannt hingegen ist aber die Route von Oberbuchberg bei Gmund auf einem alten, nur noch teilweise ausgeschilderten Wanderweg auf natürlichem Waldboden hinauf zum Berggasthof. Mit einem Besuch des neu errichteten Freizeitgeländes mit Sommerrodelbahn, Kletterwald, kleinem Streichelzoo und großem Spielplatz am Oedberg sowie einer Ponyreitmöglichkeit auf dem Rückweg wird diese Tour zu einem echten Familienschmankerl, lässt sich doch eine herrliche Bergwanderung mit Spaß und Action für die Kleinen hervorragend kombinieren.

Toureninfo

Region:

Bayerische Voralpen

Dauer:

3 Std. 15 Min.

Sehenswertes:**Highlights:**

Beim Aufstieg barfußtaugliche Wege und Pfade auf weichem, natürlichem Waldboden.

Kühe und eine herrliche Wiese zum Picknicken und Toben unterhalb der Neureuth.

Waffeleis im gemütlichen Berggasthof Neureuth direkt am Gipfel.

Am Oedberg 1448 m lange Sommerrodelbahn mit Steilkurven und Jumps, Tubingbahn, kleiner Streichelzoo mit Hasen, Meerschweinchen und Hängebauchschweinen sowie großer Spielplatz mit Affenschaukel und Seilbahn; Öffnungszeiten: 14–20 Uhr, an Wochenenden und in den Ferien ab 10 Uhr, von Anfang Mai bis Ende Oktober, Infos unter Tel. +49 8022 7195 und www.oedberg.de.

Kletterwald Tegernsee am Ödberg mit sechs Parcours für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, ab 12 Jahren ohne Begleitperson möglich; zur im Preis inbegriffenen Kletterausrüstung gehören Handschuhe, aber kein Helm, dieser kann selbst mitgebracht werden. Geschlossene Schuhe erforderlich. Öffnungszeiten: Bayerische Osterferien bis Allerheiligenferien (witterungsabhängig). Werktags außerhalb der bayerischen Ferien: Mi., Fr. 14–19 Uhr, Do. 14–21 Uhr (bzw. bis Dämmerung). An Wochenenden, Feiertagen und in den bayerischen Schulferien: täglich 10–19 Uhr. Infos unter Tel. +49 8022 187779 und www.kletterwald-tegernsee.de.

Geführtes Ponyreiten für Kinder ab 3 Jahren (nur nach telefonischer Voranmeldung), Hochwiesweg 8, 83703 Gmund am Tegernsee / Ostin, Tel. +49 151 50606451, www.pippilotta-ponyclub.de.

Baden und Schifffahrt am Tegernsee

Höhenunterschied:	465 m
Schwierigkeit:	mittel Alter: ab 6 Jahren. Der Anstieg verläuft überwiegend auf einem kleinen Waldpfad, der nicht ausgeschildert ist. Etwas Orientierungssinn ist erforderlich. Bei feuchten Bodenverhältnissen stellenweise Rutschgefahr. Abstieg überwiegend auf breitem, geschottertem Almfahrtweg und kleiner Asphaltstraße.

Start

Oberbuchberg , 817m

GPS-Wegpunkt:

N47 44.095 E11 44.940 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Mit dem Pkw:

Von Gmund am Tegernsee ca. 1 km in Richtung Ort Tegernsee, dann links Richtung Hausham/Schliersee abbiegen. Nach 750 m rechts ab nach Gasse und geradeaus weiter zum Parkplatz Oberbuchberg.

- Ab Rosenheim: 40 km / 0:40 Std
- Ab München: 45 km / 0:40 Std
- Ab Bad Tölz: 15 km / 0:20 Std
- Ab Salzburg: 115 km / 1:15 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Oberbuchberg

Vom Parkplatz gehen wir die kleine, sanft ansteigende Asphaltstraße hinauf und folgen dem bald auftauchenden Schild »Neureuth, Wanderpassstempelstelle«. Kurz darauf geht der Weg in einen breiten Schotterweg über. Diesem folgen wir etwa 5 Min., kommen kurz nach einer Linkskurve über einen Weiderost und müssen nun nach weiteren 200 m aufpassen: Wenn beidseitig des Weges die Wiese beginnt, verlassen wir an der Bank den Weg nach links, gehen weglos und unbeschildert direkt 50 m auf den Wald zu und erkennen bald, dass vom Waldrand ein ganz deutlicher Pfad in den Wald führt. Wer sich traut, zieht schon an der Bank seine Schuhe und Strümpfe aus und läuft barfuß über die Weide und über herrlich weichen Waldboden.

Diesen breiten Pfad mit verwaschenen roten Markierungen an den Bäumen wandern wir nun steil hinauf, bald verläuft er ein Stück entlang eines Zaunes. Der kleinere Pfad, der linker Hand abzweigt, führt wenig später wieder zurück auf unseren Waldpfad. Nach einem kurzen steinigen Stück überqueren wir zwei Bächlein und folgen nun einem Karrenweg, bis wir auf einen Wirtschaftsweg stoßen, in den wir nach rechts einbiegen. Auf diesem marschieren wir etwa 150 m, bis der Weg in den breiten Kiesweg mündet, den wir unten verlassen haben. Wir wenden uns nach links, verlassen den Kiesweg aber schon nach wenigen Metern wieder, noch vor der Bank, nach rechts in einen breiten Erdweg, überqueren ein Bächlein und schlagen unmittelbar dahinter den kleinen Pfad ein, der sich den Berg hinaufschlängelt. Wieder überqueren wir ein Rinnsal und gehen über Wurzeln geradeaus weiter steil hinauf. Nach 20 Min. kreuzen wir erneut einen Wirtschaftsweg. Wir freuen uns über das Schild »Neureuth«, zeigt es uns doch, dass wir noch richtig sind, und folgen diesem in den Wald. Nach weiteren 20 Min. betreten wir durch einen Zaundurchlass eine Wiese und kommen weglos – vorbei an einer Bank – auf einen breiten Kiesweg, der so gar nicht in die schöne Landschaft passen will (Anmerkung: Bis vor kurzem war hier noch ein wunderschöner, natürlicher Wiesenweg). Wir wenden uns links und erreichen schnell die Neureuth, 1263 m. Die

Aussicht auf ein Eis im Berggasthof, mobilisiert ungeahnte Kräfte bei den Kindern, während die Erwachsenen von einer ganz anderen Aussicht – auf den Tegernsee und seine südlichen Berge – gelockt werden. Für den Abstieg gehen wir über die Terrasse und auf dem breiten Weg Richtung Gindelalm, verlassen diesen aber nach etwa 100 m nach links und wandern über einen Wiesenweg hinunter. Bald geht der Weg in einen breiten Almfahrweg über. Wir halten uns links und schwenken kurz darauf nach rechts hinunter in Richtung Ostin (Tafel). Nach 40 Min. stoßen wir auf eine querende Teerstraße, biegen rechts in diese ein und erreichen nach 5 Min. die Oedbergalm, 800 m, mit ihren vielen Attraktionen.

Um zum Auto zu gelangen, wandern wir von dort auf der Asphaltstraße wieder zurück und an der Einmündung des Weges von der Neureuth geradeaus weiter. Uns links haltend (der Ponyhof ist dann die nächste Straße rechts) erreichen wir über den kleinen Ort mit dem schönen Namen Niemandsbichl nach einer knappen Dreiviertelstunde auf kleinen Asphaltsträßchen den Ausgangspunkt.

Hallo Kinder

unser Weg führt uns heute durch schönen Wald, da werdet Ihr sicher am Boden einige längliche Zapfen finden. Aber sind das nun Tannen- oder Fichtenzapfen?

Tannenzapfen stehen immer senkrecht auf dem Zweig. Die einzelnen Schuppen fallen ab und die darunter herangereiften, geflügelten Samen werden vom Winde verweht. Der Strunk hingegen, die sogenannte Spindel, bleibt stehen. Fichtenzapfen hängen am Ast nach unten und öffnen nach der Fruchtreife ihre Schuppen, damit die ebenfalls geflügelten Samen ihre luftige Reise antreten können, und fallen dann als Ganzes ab. Demnach sind längliche Zapfen, die Ihr am Boden findet, immer Fichtenzapfen und keine Tannenzapfen! Die Samen der Fichtenzapfen sind ein beliebter Leckerbissen für Eichhörnchen, Mäuse und Vögel. Und da oft Zapfen auf den Boden fallen, deren Schuppen sich nicht richtig geöffnet haben, machen die Tiere hier reiche Beute.

Literatur

Wanderkarte mit Tourenbeschreibungen

Erlebniswandern mit Kindern - Münchner Berge
30 Touren zwischen Füssen und Inntal
von *Soeffker, Eduard und Sigrid*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=275>

Autor

Autor: Eduard und Sigrid Soeffker

Mit freundlicher Genehmigung des Bergverlags Rother aus dem Buch «Erlebniswandern mit Kindern - Münchner Berge» / <http://www.rother.de/autoren/Soeffker.htm>